

Was ist ein PKS?

PKS ist die Abkürzung für Produktionskontroll- und -Steuerungssystem. Es ist eine CAD/CAM-Lösung in der landwirtschaftlichen Produktion. Mit ihr wird das Ziel verfolgt, alle Elemente der Produktion - die biologischen, technologischen und betriebswirtschaftlichen - mit Hilfe der Mikroelektronik immer effektiver zu steuern, zu regeimund zu überwachen, um das nutzbare Ertragspotential der Pflanzen bzw. das individuelle Leistungsvermögen der Tiere wesentlich besser auszuschoöpfen.

Zum PKS für die Milchproduktori gehört als Herzstück der Einsatz von Büro- und Personalcomputern mit leistungsfähiger Software. Sie ermöglicht eine

- rechnergestützte Einzeltierdokumentation,
- Leistungsgruppenbildung und optimierte Tiermerzung,
- tägliche Rationsberechnung in Abhängigkeit von Leistung und Futterraufkommen sowie
- effektive Fruchtbarkeits-, Reproduktions- und Gesundheitskontrolle.

Allein durch den Einsatz dieser Softwarelösung werden wesentliche Fortschritte in der Tierleistung und der Effektivität erreicht.

Weitere Bestandteile des PKS sind:

- elektronische Tiererkennung,
- automatische Milchmengenmessung,
- rechnergekoppelte Tierwägung sowie
- Lösungen zum leistungsgerechten, massekontrollierten Futtereinsatz.

Ein schrittweiser und modularer Aufbau ermöglicht, das PKS entsprechend den unterschiedlichen Größen und Technologien der Milchviehanlagen anzuwenden.

Die Schlüsseltechnologien „eröffnen uns Möglichkeiten, natürliche Ressourcen und biologische Faktoren in einem Maße zu erschließen, von denen wir früher nur träumen konnten“, stellte Genosse Erich Honecker auf dem XIII. Bauernkongreß der DDR fest. Das ist aber nur so, wenn alle Glieder des Produktions- und Reproduktionsprozesses sicher beherrscht werden. Diese Komplexität war von den Genossen der LPG (T) Großerkmannsdorf anfangs nicht genügend herausgestellt worden. Zwar konnte ein Leistungszuwachs durch angewandte Schlüsseltechnologien aufgerechnet werden, andere LPG brachten aber ohne solche kostenaufwendige Neuerungen ebenfalls hohe Steigerungsraten.

Futterwirtschaft ist Schwerpunkt

Erst wenn alle anderen materiell-technischen Voraussetzungen gesichert sind, bringen die Schlüsseltechnologien einen hohen Leistungsschub. Deshalb lenkte das Sekretariat die Aufmerksamkeit des Rates der Parteisekretäre und des Kooperationsrates unter anderem darauf, der Futterwirtschaft und damit der engeren Zusammenarbeit von Pflanzen- und Tierproduktion größere Aufmerksamkeit zu schenken, um die Viehbestände ausreichend mit qualitativ hochwertigem Grob- und Konzentratfutter zu versorgen. Das ist in den vergangenen Jahren zunehmend gelungen. Wenn bis Ende Juni dieses Jahres eine Bruttoproduktion von 2 540 kg Milch je Kuh zu Buche steht und damit eine Steigerung je Tier zum Vorjahr von 370 Litern erreicht werden konnte, dann spricht das sowohl für die bessere Futtermversorgung durch die Pflanzenbauer und die solide Meisterung des täglichen Arbeitsprozesses durch die Schichtkollektive als auch für die zielgerichtete Anwendung der Schlüsseltechnologien.

Helmut Bandow

Sekretär der Kreisleitung Dresden-Land der SED

Leserbriefe

Bei uns werden die Besten Kandidat

Unsere Parteileitung an der EOS „J. W. Goethe“ in Reichenbach führt im September in Auswertung des IX. Pädagogischen Kongresses mit allen an der Schule wirkenden gesellschaftlichen Organisationen Leitungssitzungen durch. In ihnen werden die Aufgaben und Ziele, dem spezifischen Auftrag dieser Organisationen entsprechend, koordiniert. Schwerpunkt ist die Arbeit mit dem sozialistischen Jugendverband, Dabei bewährt sich, wie

schon in den vergangenen Jahren, die Schulung der FDJ-Funktionäre in der Vorbereitungswoche. Während dieser Woche wurden auch die Schwerpunkte für das Arbeitsprogramm der FDJ-Grundorganisation herausgearbeitet.

Nach den Ausführungen des Parteisekretärs und des FDJ-Sekretärs nutzt jeder Klassenleiter dort die Gelegenheit, mit seiner FDJ-Leitung die weitere politische Arbeit vorzubereiten. Das ist zu-

gleich eine Möglichkeit, die Autorität der FDJ-Leitung zu stärken. Diese Schulung findet dann ihre Fortsetzung im monatlichen „Tag der Gruppenfunktionäre“. Dabei bewährt sich, daß jedes Parteileitungsmittglied für eine bestimmte Gruppe Funktionäre verantwortlich ist. Diese Veranstaltungen dienen der Einschätzung der politisch-ideologischen Situation in den einzelnen Kollektiven. Sie helfen auch, die FDJ-Funktionäre zu befähigen, aktuell-politische Ereignisse einzordnen und zu werten. Sie unterstützen die Argumentationsfähigkeit der jun-